

Ein Lehrstück der amüsanten Unterhaltung

Kurz vor Feierabend: An einem Freitagnachmittag sitzen sechs Mitglieder des Lehrkörpers eines städtischen Gymnasiums im Lehrerzimmer. Da ist Holger Arndt, der joviale Schüleranwalt, ihm gegenüber Klaus Engelhardt, der konservative Pauker, sowie Bernd Vogel, der einsame Nerd. Der Zyniker Peter Mertens und die bissige Hexe Heidi Lohmann haben sich praktisch nichts zu sagen und alle gemeinsam stehen sozial über Bettina Schuster, der unerfahrenen Referendarin. Als es an der Tür klopft, steht zur Überraschung aller kein Schüler, sondern ein ehrgeiziger Vater davor, der für die Abiturzulassung seines Sohnes (dem fehlt nur ein Punkt) kämpft - und dafür sogar zur Waffe greift. Nun sollen die Lehrer über die Zukunft Fabian Prohaskas beraten.

Nach einigen Diskussionen und Streitereien endet die Abstimmung in einer Pattsituation: drei stimmen zu Gunsten von Fabian, drei gegen ihn. Schon bald ist klar, dass die Lehrer so schnell nicht nach Hause kommen. Ein Anruf bei der Polizei bringt auch nichts. Denn die hält das Ganze für einen üblen Scherz. Dabei ist es dringend nötig, dass Bernd Vogel schleunigst ins Chemielabor kommt. Dort wartet auf ihn ein hochexplosives Experiment, das in wenigen Minuten in die Luft zu gehen droht. Allerdings ist die Tür zum Schulflur abgeschlossen. Es heißt also: abwarten und Tee trinken. Im Laufe der nächsten Stunden tun sich bei der "eingeschlossenen Gesellschaft" tiefe Abgründe auf. Denn so mancher Lehrer hat einen Vermerk in der Personalakte ...

Witzig-spritziger Hörspaß im Übermaß - Jan Weiler sorgt für Hörnachmittage, -abende und -wochenenden weit entfernt von so etwas wie Langeweile. Von seinen Büchern wird einem so beschwipst wie nach mehreren Gläsern Champagner oder Sekt auf ex getrunken. "Eingeschlossene Gesellschaft" ist ein typischer Weiler: geschliffene Dialoge, voller Wortwitz. Und gerade letzteres treiben Sprecher wie Annette Frier, Wolf Aniol oder Jan Maak sogar noch auf die Spitze. Sie und die anderen geben am Mikrofon einfach alles. Schade, dass die 100 Minuten Spielzeit viel zu schnell wieder vorbei sind. Der deutsche Autor versteht es wie nur die wenigsten, den Zuhörer restlos zu begeistern, und zwar mit einem Hörvergnügen, das so herrlich anders ist.

Die Geschichten aus Jan Weilers Feder sind der Lese-/Hörhit schlechthin. Mit diesen kriegt man amüsanteste Unterhaltung auf die Ohren. Beim Lauschen kriegt man sich nicht mehr ein vor lauter Lachen. Muskelkater vom Dauergrinsen absolut garantiert! "Eingeschlossene Gesellschaft" ist der Geniestreich von einem Meister seines Fachs. Mehr bitter-bösen Humor findet man selten im CD-Player. Kaum legen die Sprecher (darunter der Autor persönlich und Annette Frier) los, hält es niemanden mehr auf der Couch.

Susann Fleischer 12.02.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info